



Gern gesehener Gast: Bürgermeister Bernd Poggemöller (l.) überzeugt sich von der Qualität des Essens. Ihm zur Seite stehen (v.l.) Gabriele Ridl (Teilzeitkraft) sowie Marco Kohlmeier und Gerd Pühmeier vom Lions Club Löhne.

FOTO: DENNIS BLECK

Zu Gast bei Tisch

Gut gegessen: Löhnes Bürgermeister Bernd Poggemöller besucht den Mittagstisch im Haus der Begegnung der katholischen Kirchengemeinde Sankt Laurentius

Von Dennis Bleck

■ **Löhne.** Seit knapp vier Jahren besucht Gerhard Jürgenlimke regelmäßig den Mittagstisch im Haus der Begegnung der katholischen Kirchengemeinde Sankt Laurentius. Freunde habe er gefunden, das Essen schmecke und der Preis sei angemessen, zählt er auf, als er nach den Gründen seines Erscheinens gefragt wird. Dass der Bürgermeister der Runde einen Besuch abstatten würde, wusste er nicht.

Auch Gabriele Ridl wurde vom Erscheinen des städtischen Oberhaupts etwas überrascht. „Eigentlich habe ich Urlaub, aber für diesen Anlass habe ich den natürlich gerne unterbrochen“, sagt die einzige Teilzeitkraft, die gemeinsam mit den über 20 ehrenamtlichen Helfern den Betrieb sicher stellt und die knapp 15 Gäste täglich umsorgt.

„Ich bin hier Ansprechpartnerin für die Menschen, berate sie bei ihren Ängsten und Problemen“, sagt Ridl und beschreibt den Umgang untereinander als locker und von gegenseitigen Respekt geprägt. „Viele müssen das Essen in einer Gruppe und mit anderen Menschen erst wieder lernen. Dabei bin ich gerne behilflich.“

Ich habe sehr viel Spaß und fühle mich wohl in meiner Rolle“, erklärt sie.

Bürgermeister Bernd Poggemöller lobte das große ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer: „Wir haben hier optimale räumliche Voraussetzungen und ein großes Team, das sich fürsorglich um die vielen Gäste kümmert.“ Er hob zudem hervor, dass es nicht selbstverständlich sei, dass so viele Menschen den Mittagstisch als tägliche Anlaufstelle nutzen. „Die Hemmschwelle, die es zu

überschreiten gilt, ist immer noch recht hoch.“

Ermöglicht wird das Angebot durch den Lions Club Löhne. Neben den Spenden der Clubmitglieder trägt zudem die alljährlich stattfindende Weihnachtstombola in der Werretalhalle wesentlich zur Finanzierung bei. „Der Eigenanteil unserer Gäste beträgt zwei Euro pro Mahlzeit, den Rest – ungefähr die Hälfte – übernimmt der Club“, sagt Mitglied Gerd Pühmeier. Knapp 80.000 Euro seien bisher in das Projekt geflossen,

berichtet der ehemalige Vereinspräsident.

Das Angebot existiert seit September 2005. Den ersten Treffpunkt der Gruppe bildete ein Untergeschoss des Rathaus-Nebengebäudes. „Dieser wurde allerdings schnell zu klein“, erinnert sich Pühmeier an den Raum, der lediglich zwölf Personen fasste. „2007 sind wir dann an den jetzigen Standort umgezogen.“

Die Gründe für das Erscheinen der Bedürftigen sind vielseitig. „Ich hatte einen Schlaganfall“, sagt Jürgenlimke. Seitdem falle ihm die Selbstversorgung schwer. Sein Freund und Sitznachbar, Klaus Fleckenstein, ergänzt: „Bei mir ist es keine Krankheit. Ich bin arbeitslos geworden.“ Und bei einigen reiche die Rente nicht.

„Wir machen hier keinen Unterschied zwischen den Leuten. Religionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Das menschliche steht bei uns im Vordergrund“, betont Ridl und auch Poggemöller unterstreicht: „Hier geht es nicht ausschließlich um Nahrungsaufnahme. Die sozialen Kontakte und das Miteinander stehen im Vordergrund.“ Gerhard Jürgenlimke und Klaus Fleckenstein nicken zustimmend.

Rund um den Löhner Mittagstisch

- ◆ Der Löhner Mittagstisch engagiert sich für Mitbürger, die am Rande des Existenzminimums leben oder vereinsamt sind.
- ◆ Es geht nicht nur darum, regelmäßig preisgünstige warme Speisen zu reichen, sondern das Gefühl von Vertrauen und Nähe in einer Tischgemeinschaft zu bieten.
- ◆ Im Jahr 2016 wurden bislang monatlich zwischen 300 und 360 Mahlzeiten ausgegeben.
- ◆ Aufgrund der Bekanntheit des Mittagstisches

werden mittlerweile erhebliche Finanzierungsbeiträge durch direkte Spenden geleistet.

◆ Der Verein „Zeit für Mitmenschen“ bietet einen kostengünstigen Fahrdienst für weniger mobile Teilnehmer an.

◆ Ehrenamtliche Helfer werden immer gesucht und können sich montags bis freitags von 11.30 bis 13.30 Uhr im Haus der Begegnung informieren oder unter Tel. (05732) 97 23 99 bei Gerd Pühmeier nachfragen. (dbl)